

Rechenschaftsbericht von OFF für das Jahr 2014

OFF hat derzeit 135 Mitglieder und 500 Personen und Institutionen im Verteiler. Das sind Kontakte, die sich durch Spenden und andere Hilfen für den Verein ergeben haben. Sie alle bekommen unsere Rundbriefe und Einladungen und werden mehrfach im Jahr über die Aktivitäten von OFF informiert.

OFF wird in der Öffentlichkeit immer mehr wahrgenommen und auch zunehmend gefragt.

Wir waren zu unterschiedlichen Versammlungen und Diskussionsveranstaltungen eingeladen, um zu informieren oder einfach präsent oder auch vernetzt zu sein.

In erster Linie sind wir vernetzt mit *FreiRaum*, der Beratungsstelle für Frauen in Wohnungsnot.

Hier finanzieren wir nach wie vor eine Honorarstelle und *FreiRaum* prüft für uns die Bitten von Frauen, ob sie auch gerechtfertigt sind oder ob eine andere Stelle dafür zuständig ist.

Es konnte von der Diakonie eine 4-Zimmer-Wohnung angemietet werden, in der schwangere Frauen und Mütter mit Kindern übergangsmäßig wohnen können. Wir haben uns mit 5.000.- € an der Innenausstattung beteiligt.

Wir finanzieren nach weiterhin das Kooperationsprojekt *Frauenhorizonte/FreiRaum*, das Frauen, die sexuelle Gewalt erfahren haben, berät.

Für das *Frauen- und Mädchengesundheitszentrum*, für *Frauenzimmer*, für *Tritta* und für *Wildwasser* finanzieren wir eine Notfallkasse.

Das sind Beratungsstellen, die von Frauen in unterschiedlichen Notlagen aufgesucht werden – alle in der Baslerstraße 8.

Damit diese Beratungsstellen auch für behinderte Frauen erreichbar sind, haben wir uns an der Finanzierung eines Treppenlifters für die Baslerstraße 8 beteiligt.

Das jährliche Grillfest der „*Freunde von der Straße*“ wird von uns ebenfalls bezuschusst.

Die *Freiburger Hilfgemeinschaft für psychisch kranke Menschen*, bekommt monatlich einen Zuschuss für den Mittagstisch. Damit kann der Preis stabil gehalten werden.

Bei der sozialen Straßenzeitung „*FreieBürger*“ bezuschussen wir einen Arbeitsplatz für eine Frau.

Wir haben die Druckkosten für ein Kochbuch von Migrantinnen – aus dem Projekt *Frauen Stärken im Quartier* - bezuschusst.

Der Flohmarkt im August war – bei strahlendem Wetter - wieder rundum ein Erfolg.

Wir sind Mitglied im „Kuratorium Wohnungslosenhilfe“ und nahmen an allen Sitzungen teil.

Beim Internationalen Frauentag, am 08. März, hatte ich die Ehre, die Rede für die Verbände zu halten.

Ich wählte den Schwerpunkt „Armut in Freiburg ist weiblich, besonders die Altersarmut“

Das Echo darauf war gut, so konnte ich sie auch noch gleich bei der Ver.di Jahreshauptversammlung halten.

Um über *OFF* zu informieren, waren wir eingeladen:

- bei der Frauengemeinschaft der Erlöserkirche
- bei der Liste Unabhängige Frauen des Gemeinderats

Im *Museum für Neue Kunst* beteiligten wir uns bei der Ausstellung „Mathilde ter Heintje“ am „bespielbaren Raum“. D.h. wir veranstalteten für die Museumsbesucher eine „Mini-Modenschau“ und ein Quiz unter dem Motto:

„Ein lustiges Leben in Freiburg mit 390.- € vom Job-Center
oder ein lustiges Leben in Freiburg mit Grundsicherung von 710.-€.

Fairerweise müssen wir hier bekennen, dass hier das Interesse nur mäßig war.

Dafür war unsere Modenschau mit den „Shoo-shoos“ in der Wodanhalle der große Renner – leider wurden viele Besucherinnen wegen Überfüllung nicht mehr reingelassen. Daher dieses Jahr der Kartenvorverkauf.

Darüber wird Elisabeth Armbruster in ihrem BoutiqueLeSac-Bericht erzählen.

Über *OFF* und die Boutique *LeSac* wird informiert in

- den „Grünen Seiten“
- der Broschüre „Wenn das Geld nicht reicht“ ein Ratgeber für Frauen
- im „Frauen-Handbuch“
- in den „Offenen Türen“ - Rat und Hilfen in Freiburg
- und wir haben eine recht informative Website, die laufend aktualisiert wird, dank unserer Beiratsfrau Caterina Messina

Das Echo auf die Vielfalt unserer Aktivitäten ist, dass wir immer wieder hervorragend aus ganz unterschiedlichen Richtungen unterstützt werden:

Natürlich sind an erster Stelle Sie alle gemeint, die Sie mit Ihrem Hiersein die Belange von *OFF* unterstützen. Ihnen vielen Dank.

Ein herausragendes Ereignis war, dass wir den Solidarenergie-Preis 2014 bekamen. Er wird verliehen von einem Verbund von: „Vorderhaus, der Volksbank und der Elektrizitätswerke Schönau“. Die Laudatio auf *OFF* hielt der Rektor der Ev. Hochschule, Herr Prof. Marquard – siehe Anhang.

Ein „Sahnehäubchen“ dieses Preises war, dass Fritz Keller – Winzer, Gastronom und SC-Präsident, den Preis mit einem eigenen Rebstock in den Oberbergener Reben krönte.

Zur Übereichung waren wir dorthin eingeladen – es steht nun ein Schild an dieser Rebenzeile, dass sie *OFF* gehört, und wir bekommen jährlich ein Flasche Grauburgunder!! Das anschließende Essen in seinem Lokal „Schwarzer Adler“ war auch nicht zu verachten.

- aber auch die Freiburger *Quilt-Frauen* haben uns wieder durch einen Weihnachtsmarkt unterstützt

- Die *Fa. Haufe* erneuert ebenfalls immer wieder ihre Rechner. Bis heute bekamen wir aus den alten Beständen ca. 40 Stück. Damit haben wir schon viele Frauen glücklich gemacht.
- Nach wie vor unterstützen uns *Soroptimist International* und *Kiwanis-Isis* in unterschiedlichen Bereichen.
- Im Moment finanziert uns *Kiwanis* die Hilfe für eine junge Mutter mit Kind, die völlig überfordert ist, da sie Analphabetin ist.
- *Kiwanis* kommt auch für die Weihnachtsgeschenke und die Friseurkasse bei *FreiRaum* auf.
- Mit dem Geld von *Soroptimist* finanzieren wir den Mittagstisch bei *FreiRaum*.
- Die *Katholische Gesamtkirchengemeinde* hat uns aus Opferstockgeldern mit 1.000.-€ unterstützt.
- Der große Wurf war, dass wir die Hälfte des Erlöses des Weihnachts-Benefiz-Konzerts im „Circolo“-Zelt“ auf der Messe bekamen. Es waren über 6.000.-€!!
- Das war natürlich wie ein Lotto-Gewinn. Er wurde uns vermittelt von „*Heimvorteil*“, das Netzwerk für Kommunikation, das auch die Aktion „Zämme halte un’s Fiedle lupfe“ ins Leben gerufen hat, eine Aktion gegen Armut in dieser Stadt. Sie haben sicher die Plakate vor Weihnachten an den Litfasssäulen gesehen.

Von ihnen stammt auch unsere schöne grüne Karte, deren Spruch über die *Boutique LeSac* allgemein sehr gut ankommt.

Die Anregung für den schönen Aufkleber bekamen wir von einem Freiburger Geschäftsmann – er will damit bei seinen Kunden werben.

- Immer wieder erleben wir, dass nette Mitmenschen bei privaten Festen auf Geschenke verzichten, und uns dafür Geldspenden zukommen lassen.
- Von der Renate Merkle-Stiftung, Gottenheim bekamen wir dieses Jahr 3.000.- €, damit wir endlich unsere Fluchttüren in *LeSac* sanieren können.
- Man findet *OFF* auch auf den beiden Spendenportalen:
- *Freiburg für Freiburg* und *Spendenfreun.de*

Jedenfalls wird uns immer ganz warm ums Herz, wenn wir erleben dürfen, aus wie viel unterschiedlichen Bereichen unsere Arbeit unterstützt wird.

Mehr zu unseren sonstigen Einnahmen und Ausgaben wird unsere Schatzmeisterin, Renate Ott, in ihrem Bericht sagen.

Das andere Echo auf unsere vielfältigen Aktivitäten ist, dass die Bitten um Hilfe deutlich zugenommen haben. Wir sind wirklich zum sprichwörtlichen Notnagel geworden und stellen fest, dass die Armut – besonders bei älteren Frauen – zunimmt.

Wir haben in diesem Jahr 22 zinslose Kleinkredite vergeben. Dabei handelt es sich oft um Mietrückstände, Überbrückungszahlungen bis die Ämter reagieren, Brillen – und Zahnarztrechnungen, Kautionen und Provisionen damit eine Wohnung angemietet werden kann, Fahrkarte, damit auch mal das Enkelkind besucht werden kann, kaputte Waschmaschinen, usw.

An Öffnungstagen von Boutique LeSac erleben wir oft deprimierende Situationen, die uns echt zu schaffen machen.

Auch unser Name: „*Obdach Für Frauen*“ weckt Hoffnungen, die wir so nicht erfüllen können – Frau Armbruster und ich bekommen fast täglich – auf unseren privaten Telefonanschlüssen flehentliche Anrufe, ob wir nicht eine Unterkunft hätten.

Unsere Aktivitäten in Sachen „Wohnraumbeschaffung“ sind vielfältig, aber nach wie vor deprimierend und fast erfolglos.

Wir beteiligen uns finanziell an der „*Wohnagentur Brückenschlag*“, mit der die Diakonie unübliche Wege beschreiten will, um an Wohnraum zu kommen. Konkreter und über Erfolg oder Nicht-Erfolg können wir sicher erst in der nächsten Mitgliederversammlung berichten.

Freiburg hat ganz großen Nachholbedarf, was preiswerten Wohnraum angeht.

In aller Form möchte ich auch wieder unseren „Kissennäherinnen“ danken – das sind Auftragsarbeiten für eine Stuhlfirma. Das ganze Team erwirtschaftet uns mit der Kissenproduktion fast die jährliche Kellermiete. Das ist eine große Hilfe für uns.

Wir sind sehr froh, einen Beirat zu haben. Alle Namen stehen auf der Rückseite der Beitrittserklärung.

Wir haben uns mit den Beiratsfrauen im zurückliegenden Jahr zweimal getroffen, und diese Sitzungen haben uns das Gefühl vermittelt, dass wir in schwierigen Situationen nicht alleine da stehen, dass wir auch neue Ideen und Anregungen bekommen. Das tut uns gut.

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen ganz herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit – nach wie vor arbeiten wir nach dem Prinzip - jede macht das was sie gut kann, und das klappt noch immer sehr gut.

Hoffentlich konnte ich Ihnen mit diesem Bericht vermitteln, dass wir ein aktives Team sind, und versuchen, den satzungsgemäßen Auftrag von *OFF* mit Fantasie und Energie zu erfüllen – und auch dass wir fleißig waren.

Wir danken auch dem *Förderverein Essenstreff* für die erneute Gastfreundschaft.

Renate Lepach